

# Genfer Gelöbnis

Ich gelobe feierlich:

mein Leben in den **Dienst der Menschlichkeit** zu stellen.

Ich werde meinen Lehrern die schuldige Achtung und Dankbarkeit erweisen.

Ich werde meinen **Beruf mit Gewissenhaftigkeit und Würde** ausüben.

Die **Gesundheit meines Patienten soll oberstes Gebot** meines Handelns sein.

Ich werde alle mir anvertrauten Geheimnisse auch über den Tod des Patienten hinaus wahren.

Ich werde mit allen meinen Kräften die **Ehre** und die edle Überlieferung **des ärztlichen Berufes** aufrechterhalten.

Meine Kolleginnen und Kollegen sollen meine Schwestern und Brüder sein.

Ich werde mich **in meinen ärztlichen Pflichten meinem Patienten gegenüber nicht beeinflussen lassen** durch Alter, Krankheit oder Behinderung, Konfession, ethnische Herkunft, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politische Zugehörigkeit, Rasse, sexuelle Orientierung oder soziale Stellung. Ich werde jedem Menschenleben von seinem Beginn an Ehrfurcht entgegenbringen und **selbst unter Bedrohung meine ärztliche Kunst nicht in Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit** anwenden.

Dies alles verspreche ich feierlich und frei auf meine Ehre!



# «Für ein patientenorientiertes Gesundheitswesen»

Pressekonferenz vom 13. Dezember 2016

Die Ärztekammer teilt heute im Namen aller niedergelassenen liechtensteinischen Ärzte mit, dass die gesamte Ärzteschaft ab 1. Januar 2017 geschlossen nicht mehr für die OKP tätig sein wird.

# 1. Hintergrund

- Die Tarifverhandlungen mit dem LKV sind gescheitert.
- Die Regierung wird nun einen Tarifvertrag per Verordnung erlassen.
- Durch den Wechsel auf tarmed fällt die Bindung an die OKP-Verträge automatisch dahin.
- Gleichzeitig hat die Regierung die Vorgaben für die neuen OKP-Verträge bekannt gegeben.
- Die Vorgaben machen die Unterzeichnung neuer Verträge für die Ärzte unmöglich.

## 2. Neue OKP-Verträge

- Den Ärzten werden neu ihre Arbeitszeiten vorgeschrieben, in erster Linie durch Minimalpensen, möglich sind aber auch Maximalpensen (siehe Psychologen, Chiropraktoren).
- Das Leistungsspektrum des Arztes wird eingeschränkt → mehr Wege und mehr Kosten für Patient
- Regierung und Kassenverband diktieren zukünftig das «was», «wann» und «wieviel» der ärztliche Leistung.

## 2. Neue OKP-Verträge

- Die Handels- und Gewerbefreiheit wird dem niedergelassenen Arzt weitgehend entzogen.
- Damit verliert der Arzt automatisch die Freiheit des ärztlichen Handelns und wird zum Staatsangestellten auf eigene Kosten.
- Es wird eine Scheinselbstständigkeit kreiert.
- Das entspricht einer vollkommen regulierten Staatsmedizin
- Die Verhältnisse sind massiv schlechter als in der Schweiz.

## 2. Neue OKP-Verträge

Der freie Berufsstand wird aufgehoben!

Leistungen werden rationiert und eine  
Unterversorgung der Patienten ist  
vorprogrammiert.

### 3. Beweggründe

#### Die liechtensteinischen Ärzte stehen weiterhin ein

- FÜR ein Gesundheitswesen, das durch die Bedürfnisse der Patienten definiert wird.
- FÜR die optimale, nicht-rationierte, Versorgung der Patienten.
- FÜR die Achtung und Wahrung des freien Berufsstands.
- FÜR ein Plus an Patienteninteressen und ein Minus an Staatsinteressen.
- FÜR gleiche Rahmenbedingungen wie in der Schweiz.



## 4. Auswirkungen

- Ohne OKP-Vertrag ist keine direkte Abrechnung mit der Krankenkasse möglich.
- Die Rechnung muss dem Patienten direkt gestellt werden.
- Die Rückvergütung der Kosten muss der Patient mit der jeweiligen Kasse besprechen.
- Die Versicherung «OKP plus» bezahlt die Leistungen weiterhin.

## 4. Auswirkungen

- Schweizer Patienten können nicht mehr behandelt werden.
- Die Ärzte werden weiterhin mit dem FL-Arztтарif abrechnen und damit für Kostenstabilität sorgen.
- Es gibt keine Unterscheidung mehr zwischen OKP-Arzt und Nicht-OKP-Arzt.

Ab 1.1.2017 sind alle niedergelassenen Ärzte  
nicht-OKP-Ärzte!

## 5. tarmed

### Ausgangslage

- Die Ärzteschaft akzeptiert den Volksentscheid, tarmed in Liechtenstein einzuführen.
- Die Ärztekammer hat mehrere Schulungen zur korrekten Anwendung von tarmed durchgeführt.
- Der Taxpunktwert ist für die Ärzteschaft nicht Hauptdiskussionspunkt, es geht um:  
die Freiheit und Würde unseres Berufsstands und um die Einhaltung des geleisteten Eids.
- Die technische Umsetzung von tarmed ist aufgegleist.

## 5. tarmed

### Warum wird tarmed jetzt nicht angewendet?

- Tarmed ist Teil der KVG-Revision.
- Die Ärztekammer hat mit LKV und Regierung die Umsetzung des KVG als Gesamtpaket verhandelt.
- Die neuen OKP-Verträge machen einen Verbleib in der OKP unmöglich.
- Durch das Ausscheiden aus der OKP fällt das KVG und damit auch der tarmed für die Ärzte dahin.

## 6. Feststellungen

### Das ist:

- die Konsequenz der Gesundheitspolitik der letzten Jahre.
- eine Reaktion auf die geplante Verstaatlichung des Gesundheitswesens.
- eine Massnahme für ein patientenorientiertes Gesundheitswesen.
- die konsequente Umsetzung des geschworenen Eids.

## 6. Feststellungen

### Das ist jedoch:

- keine Kampfmassnahme
- kein Druckmittel → es gibt keinen Forderungskatalog
- keine vorübergehende Massnahme
- keine Massnahme gegen tarmed

## 7. Zusammenfassung

- Die Umsetzung der KVG-Revision ist für die Ärzte mit inakzeptablen Bedingungen verbunden:
  - Durch Leistungsrationierung werden die Bedürfnisse des Patienten mit Füßen getreten.
  - Die Einführung einer Staatsmedizin kann nicht akzeptiert werden.
  - Der freie Berufsstand wird aufgehoben.
- Der von der Regierung eingeschlagene Weg kann daher von der Ärzteschaft nicht mitgetragen werden → Wir stehen für Kontinuität und Versorgungssicherheit.

Herzlichen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit.